

Die Klimaschutzoffensive des Handelsverbands Deutschland

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

+++ Welche Förderung passt zu Ihrem Vorhaben? Hier geht's zu unserem Förderkompass! +++



Über die Initiative ◀ ▶

DIE NATIONALE KLIMASCHUTZINITIATIVE

In ganz Deutschland fördert das Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz klimafreundliche Projekte.

[Über die Initiative](#)

DER ANTRIEB ZUM UMSTIEG: DIE E-LASTENFAHRRAD-RICHTLINIE

Jetzt Förderung von E-Lastenfahrrädern und E-Lastenfahrradanhängern sichern!

KÄLTE-KLIMA-RICHTLINIE: JETZT FÖRDERUNG SICHERN!

Die NKI fördert energieeffiziente Kälte- und Klimaanlageanlagen mit nicht-halogenierten Kältemitteln.

IMPULSFÖRDERUNG FÜR KOMMUNALE WÄRMEPLANUNG

Einen kommunalen Wärmeplan zu erstellen, wird über die Kommunalrichtlinie mit besonders attraktiven Förderquoten unterstützt.

**Förderprojekt des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz
Bestandteil der Nationalen Klimaschutzinitiative des Bundes**

Klimaschutz im Einzelhandel

50% CO₂
eingespart seit 1990

Wir helfen Einzelhändler:innen ihre Energiekosten zu senken und damit auch das Klima zu schützen. Es gibt viel zu sparen, legen wir los!

Gesamtenergiebedarf im deutschen Einzelhandel 2021
(Food und Nonfood)



33,3 TWh

Studie zum
Energieverbrauch im
Einzelhandel

HDE-Klimaschutzoffensive



Energiesparkampagne

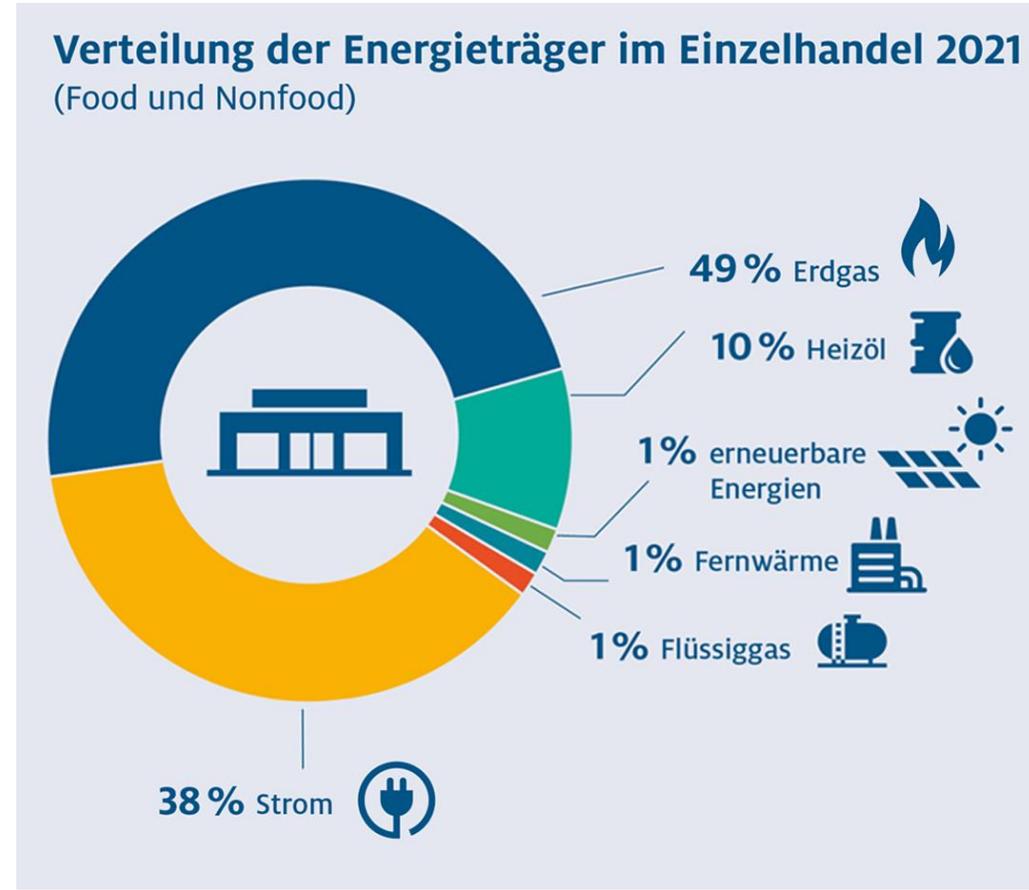
Türen zu und reduzierte
Beleuchtung: Unsere Plakate
unterstützen Sie am PoS.



Die Webseite als zentrale
Informationsplattform

www.HDE-Klimaschutz.de

Fraunhofer-Studie zu Energieverbrauch und CO₂-Emissionen im Einzelhandel



Fraunhofer-Studie zu Energieverbrauch und CO₂-Emissionen im Einzelhandel

Nutzung erneuerbarer Energien

Setzen Sie zurzeit in der Betriebsstätte für die Energiebereitstellung folgende Technologien ein?



Photovoltaik 27 %



Solarthermie 6 %



Wärmepumpen 5 %



Blockheizkraft 4 %

Maßnahmen zur Minderung der Energieverbräuche

umgesetzt in den letzten 5 Jahren



Food



Nonfood

Kältetechnik

(z. B. effizientere Kühlmöbel)

70 %

17 %

Gebäudeklimatisierung/-belüftung

(z. B. automatisierte Verschattung)

23 %

19 %

Energiebereitstellung

(z. B. Photovoltaik, Kraft-Wärme-Kopplung)

23 %

19 %

Mobilität

(z. B. Elektrofahrzeuge, Ladesäulen)

40 %

34 %

Gebäudehülle

(z. B. Wärmedämmung, neue Fenster- & Türkonzepte)

12 %

30 %

Gebäudeheizung

(z. B. Abwärmenutzung, Wärmepumpen)

33 %

31 %

Energiebezug

(z. B. gezielter Bezug von Ökostrom)

42 %

43 %

Beleuchtung

(z. B. Bewegungs- und Helligkeitssensoren, LED-Leuchten)

84 %

85 %

Unsere Tools

Energie-Check für den Einzelhandel

Mit unserem Energie-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, ob Sie in Ihrem Laden zu viel Energie verbrauchen oder bereits richtig effizient wirtschaften. Wir ermitteln auch, wie Sie im Vergleich mit anderen Einzelhändlern aus Ihrer Branche stehen.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

Ich gehöre folgender Branche an: *



Die einzugebenden Daten beziehen sich auf ein Jahr.

Meine Verkaufsfläche *	<input type="text" value="1000"/>	m ²
Mein Stromverbrauch *	<input type="text" value="127000"/>	kWh pro Jahr ⓘ
Ich beziehe Ökostrom *	<input type="text" value="Nein"/>	ⓘ
Meine Stromkosten	<input type="text" value="optional"/>	Euro pro Jahr
Mein Wärmeverbrauch	<input type="text" value="optional"/>	kWh pro Jahr
Meine Wärmekosten	<input type="text" value="optional"/>	Euro pro Jahr

* Pflichtfeld

Zur Auswertung

Invest-Check für den Einzelhandel

Zu ersetzende Lampenart *	<input type="text" value="Halogenstr."/>	
Anzahl der zu ersetzenden Lichtpunkte *	<input type="text" value="250"/>	Stck.
Leistung je Lichtpunkt *	<input type="text" value="60"/>	W
Durchschnittliche Beleuchtungsdauer *	<input type="text" value="10"/>	Stunden/Tag
Ihr aktueller Strompreis *	<input type="text" value="30"/>	ct/kWh
Ich beziehe Ökostrom *	<input type="text" value="Nein"/>	ⓘ

* Pflichtfeld

Zur Auswertung



Invest-Check für den Einzelhandel

Durch den Invest-Check wissen Sie nach ein paar Klicks, wie sehr es sich lohnt, in energieeffiziente Technologien zu investieren. Wir zeigen auch, wie viel Energiekosten Sie sparen können und wie schnell sich Ihre Maßnahme rentiert.

Ihre Daten werden anonym gespeichert. Das bedeutet, dass kein Rückschluss auf Ihre Person und Ihre Eingaben möglich ist.

In welchem Bereich möchten Sie investieren?



Förderdatenbank für den Einzelhandel



- gezielte Suche nach Förderbereichen wie z.B. Beleuchtung, Heizung, Kühltechnik, Wärmerückgewinnung etc.
- Programme aus Bundes-, Landes-, sowie kommunaler Ebene

Was suchen Sie?

FÖRDERGEBIET	▼	FÖRDERBERECHTIGTE	▼	FÖRDERBEREICH	▼	FÖRDERART	▼	FREITEXT ...	Suchen
--------------	---	-------------------	---	---------------	---	-----------	---	--------------	--------

Förderbereiche



Unsere Publikationen

Energiethemen für Händler:innen – praxisnah und verständlich aufbereitet





Einfach Energiesparen

Arbeitsbuch für Kaufleute



Ihre Heizanlage

So läuft sie effizient und verlässlich



Liebe Einzelhändlerin, Lieber Einzelhändler,

in diesem Leitfaden der HDE-Klimaschutzoffensive zeigen wir Ihnen, wie Sie Ihre Heizanlage auf Vordermann bringen und bereits ohne große Investitionen Energie einsparen können.

Ein Fünftel des Energieverbrauchs fällt im Lebensmittelhandel auf die Wärmeenergie, im Non-Food-Handel ist es rund ein Drittel. Auch wenn im Vergleich zum Strombedarf der Wärmeanteil geringer ausfällt: Gerade die Raumtemperatur in Verkaufsräumen spielt für den Einzelhandel eine weitreichende Rolle.

So wie die Beleuchtung hat auch eine angenehme Temperierung des Geschäfts großen Einfluss auf das Wohlbefinden Ihrer Kunden und somit auch auf den Umsatz.

Auch wenn viele eher die Stromkosten, als die Ausgaben für Wärme im Fokus haben: **Mit der Modernisierung ineffizienter Wärmeanlagen sind große Einsparungen möglich.**

Dieser Leitfaden gibt Ihnen einen Überblick über verschiedene Effizienzmaßnahmen, die sich in bestehenden Gebäuden wirtschaftlich gut umsetzen lassen, aber auch für die Planung von neuen Betriebsanlagen geeignet sind: Von der Optimierung der Heizanlage über eine bedarfsgerechte Nutzung bis hin zu alternativen Technologien der Wärmeerzeugung.

★ *Jeder Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.*

Der Weg zur effizienten Wärmeversorgung

Allgemein gilt die Faustregel:

Jedes Grad weniger bei der Innenraumtemperatur spart 6% Energie.

Haben Sie Leichen im (Heizungs-)Keller? Sie wissen es nicht? Dann wird es höchste Zeit, auf Spurensuche zu gehen. Der erste Schritt bei der Optimierung der Wärmeversorgung ist, den Ist-Zustand Ihres Geschäftes hinsichtlich des aktuellen Energieverbrauchs der Anlagen und des Wärmebedarfs zu analysieren. Verbrauchen Sie mehr als sonst? Und wenn ja, wieso? Ziehen Sie dafür auch ruhig eine Energieberaterin oder einen Energieberater zu Rate.

Wussten Sie schon?

Ein stark verschmutzter Heizkessel verbraucht bis zu 20% mehr Energie als ein sauberes Exemplar. Wenn das kein Grund ist, vor der kommenden Heizperiode einen Heizungs-Check samt Kesselreinigung zu beauftragen!

Geschickt geregelt

Wie eine Lichtsteuerung beim Energiesparen hilft



Liebe Einzelhändlerin, Lieber Einzelhändler,

wir lassen Sie nicht im Dunkeln tappen und erklären in diesem Leitfaden, wie Sie eine optimale Lichtsteuerung in Ihrem Geschäft am besten umsetzen. Die Beleuchtung bietet im Einzelhandel großes Einsparpotenzial: Nicht nur die Wahl der Leuchtmittel – hier eignen sich LED's am besten – auch die Nutzung von Tageslicht und eine intelligente Steuerung aller Lichtquellen ermöglichen merkliche Energieeinsparungen.

Sie sollen im besten Licht erscheinen: Ihre Waren und Sonderaktionen auf den Verkaufsflächen oder im Schaufenster. Gleichzeitig wünschen Sie sich auch eine Wohlfühl-Atmosphäre für Kundschaft und Mitarbeiter. Die Anforderungen an die Beleuchtung sind groß und ändern sich – je nachdem, wie Sie Ihre Waren präsentieren und wie natürliches Licht Ihr Geschäft ausleuchtet. Wie intensiv und wie lange künstliches Licht eingesetzt wird, können Sie durch Tageslichtsensoren, Bewegungsmelder und Zeitschaltuhren kontrollieren. Am meisten sparen Sie, wenn das Licht nur dann eingeschaltet wird, wenn es auch gebraucht wird. Gerade beleuchtete Räume, Gänge oder Tiefgaragen, in denen sich nicht rund um die Uhr jemand aufhält, sind große Energieverbraucher.

Im Vergleich zu einer ungeregelten Beleuchtung kann mit einer zentralen Lichtsteuerung fast die Hälfte der Stromkosten (45%) eingespart werden – je nach Standort, Gebäude und Nutzung. Sowohl im Food- als auch im Non-Food-Handel lassen sich Maßnahmen für bedarfsgerechte Beleuchtungskonzepte gut umsetzen.

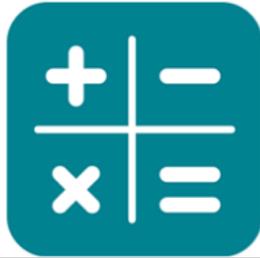
★ *Jeder Leitfaden wird von einer Checkliste begleitet, mit der Sie Ihren Betrieb überprüfen können. Damit sehen Sie auf einen Blick, welche Maßnahmen Sie bereits umgesetzt haben und an welchen Stellen Sie noch nachjustieren können.*

Gar nicht kompliziert

Lichtsteuerungssysteme haben den Ruf, technisch aufwendig und kompliziert zu sein. Eine Fehlannahme – denn moderne Lichtsteuerungssysteme sind einfach zu bedienen. Welche Anlage für Sie am besten passt, hängt ganz von Ihren Räumlichkeiten und Wünschen ab. Sehr fortgeschrittene Anlagen können z. B. über einen PC oder das Smartphone dirigiert werden.

Tipp!

Ein gesteuertes Lichtmanagement erlaubt neben der aktiven Steuerung der Beleuchtungsanlagen auch die laufende Überwachung der Betriebszustände, zum Beispiel Lampenausfälle, und eine automatisierte Verbrauchserfassung. Damit wird ein kontinuierliches Energie-Monitoring möglich.



Schnelle Tipps zum Energiesparen



Lüftungs- und Klimaanlage

- Bei Nutzung der Klimaanlage Fenster und Türen schließen. Die Luftströme erhöhen sonst den Energieverbrauch.
- Regelmäßig Filter, Wärmetauscher und Lüftungsgitter reinigen!
- Bei Klimaanlagen sollten jeden Monat die Kondensatoren gereinigt werden, um Verstopfungen zu verhindern. Verunreinigungen senken die Effizienz erheblich.
- Reinigen Sie jährlich die Verdampferelemente der Klimaanlage. Laut Energieeinsparverordnung (EnEV 2014) müssen Klimaanlagen regelmäßig von zugelassenem Fachpersonal gewartet werden.
- Nutzen Sie Zeitschaltuhren für Lüftungs- und Klimatisierungsanlagen. Damit können Sie die Luftverhältnisse in Räumen messen und automatisch reagieren. Überprüfen Sie regelmäßig, ob das eingestellte Programm noch Ihren Anforderungen entspricht und passen Sie es ggf. an.

Beleuchtung

- Licht aus in Bereichen, in denen sich keine Personen aufhalten. Gerade nach Ladenschluss sollten Sie die Beleuchtung abschalten. Erinnern Sie auch Ihre Mitarbeiter:innen daran.
- Nach Ladenschluss PCs, Drucker, Kassen, Ausstellungsstücke, Screens, Kaffeemaschinen etc. ausschalten.
- Installieren Sie Zeitsteuerungen, Dämmerungsschalter, Bewegungsmelder und tageslichtgesteuerte Lampen – damit lassen sich viele Kilowattstunden einsparen.

Heizung

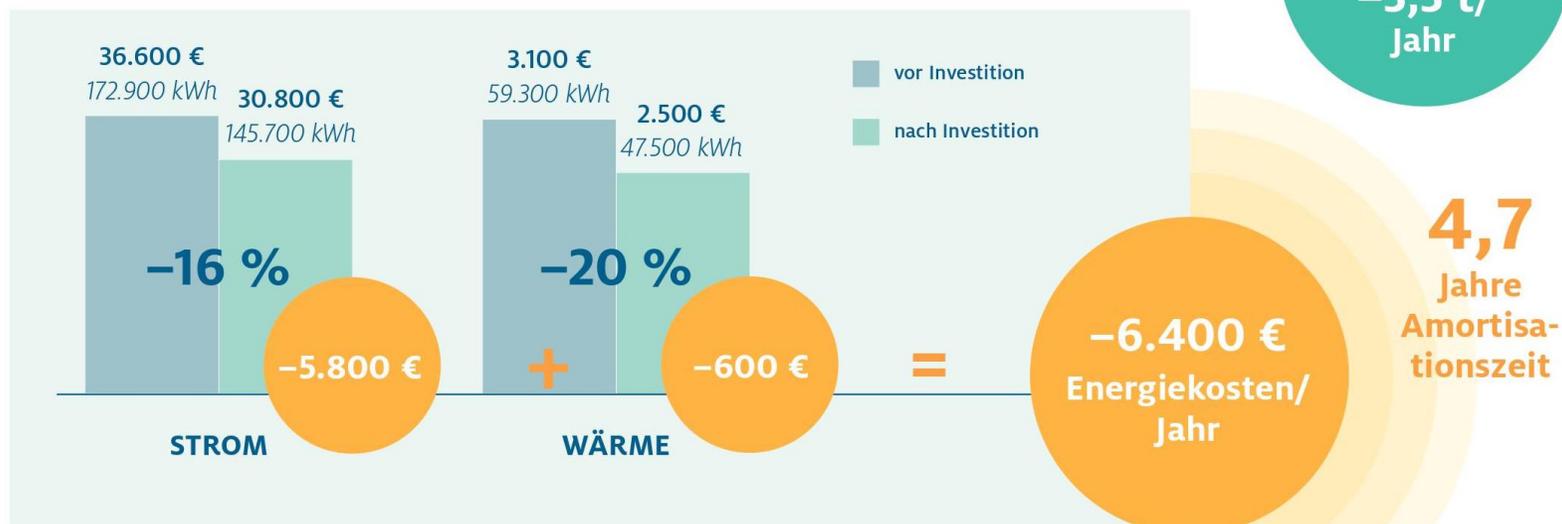
- Jedes Grad Raumlufttemperatur weniger spart ca. 6 % Heizkosten.
- Reinigen Sie Ihren Heizkessel vor Beginn der Heizperiode. Ein stark verschmutzter Kessel verbraucht bis zu 20 % mehr Energie.
- Machen Sie einen hydraulischen Abgleich – dieser spart bis zu 20 % Energie und wird gefördert!
- Heizung und Klimaanlage sollten nicht gegeneinander arbeiten. Stellen Sie die Kontrolltemperatur für die Klimaanlage 5 °C oberhalb der gewünschten Raumtemperatur für die Heizung ein.
- Dämmen Sie Ihre Heizungsrohre. Sind 20 Meter Ihrer Leitungen nicht gedämmt, verbrauchen Sie im Jahr rund 2.000 kWh mehr. Das entspricht ca. 520 Euro.
- Checken Sie die Vorlauftemperatur Ihres Heizkessels. Ist sie dem tatsächlichen Bedarf angepasst? Was zeigen die Thermometer auf den Verkaufsflächen an?
- Nach Ladenschluss hilft eine einfache Regelungstechnik, die Temperatur zu senken.

RECHNET
SICH
DAS?

Klimaschutz
in Zahlen

Rechnet sich das? – Die Energieeinsparungen im Überblick

Die Einsparung durch den gesunkenen Stromverbrauch beträgt beachtliche 5.800 Euro pro Jahr. Darüber hinaus wird auch beim für die Heizung verwendeten Erdgas eingespart. Hier ist der Verbrauch um 20 % gesunken.



Nahkauf Schramm in Potsdam

- Erweiterung der Verkaufsfläche von 600 auf 900 Quadratmeter
- alte Kühlregale ohne Türen und mit Leuchtstoffröhren ersetzt durch Regale mit Türen, Lüftern, LED-Beleuchtung und Nutzung von Abwärme
- Auf Verkaufsfläche Beleuchtung komplett auf LED umgestellt
- Neue Gefriertruhen mit LED-Beleuchtung und Selbstabtauungsautomatik

Ergebnis: Verbrauch von 80% weniger Wärme, 50% weniger Strom, trotz Vergrößerung der Verkaufsfläche um 1/3

Rechnet sich das? – Das Investitionsmodell von Nahkauf Schramm

Michael Schramm hat kräftig in energiesparende Technologien investiert. Insgesamt 314.000 Euro hat das Maßnahmenkonzept veranschlagt. Aber: Über ein Drittel der Investitionen konnten durch Förderungen des Bundes und des Landes Brandenburg abgedeckt werden!

MASSNAHMEN	KOSTEN	ABZGL. FÖRDERUNG	EIGENANTEIL
Beratung	10.000 €	Bundesförderung für Energieberatung im Mittelstand 80% - 8.000 €	2.000 €
Umbau Kälte- und Klimatechnik	270.000 €	Förderung ILB REN-PLUS - 121.000 €	149.000 €
Umbau Licht/LED	34.000 €	Keine Förderung --	34.000 €
		Energieeffizienzpreis 2018 Land Brandenburg - 5.000 €	-5.000 €
	314.000 €	- 134.000 €	180.000 €

Rechnet sich das? – Die Energieeinsparungen im Überblick

Beeindruckend: Umgerechnet auf die vergrößerte Verkaufsfläche verbraucht Michael Schramms neues Anlagenkonzept 80 % weniger Wärme und 50 % weniger Strom. Und das rechnet sich! Die Energiekosten sind um 14.500 Euro jährlich gesunken und das obwohl sich die Verkaufsfläche vergrößert hat. Das ist gut fürs Geschäft und gut für das Klima.



Modehaus Bruns in Neuruppin

- 600 Quadratmeter Ladenfläche
- Im Sommer hohe Temperatur im Laden durch direkte Sonneneinstrahlung durch Schaufenster und Lichthof sowie herkömmliche Beleuchtung
- Installation von Markisen mit automatischer Steuerung -> optimale Nutzung von Tageslicht und Reduzierung der Innentemperatur
- Umstellen auf LED-Beleuchtung
- Installation von 130 Quadratmetern PV-Anlage auf dem Dach deckt 1/3 des Strombedarfs

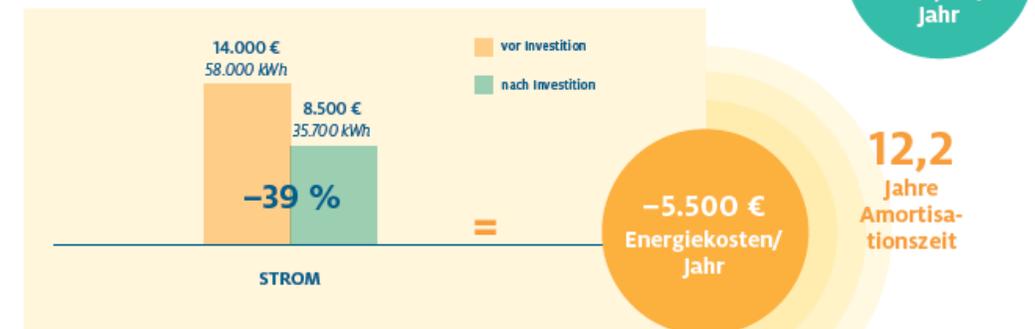
Rechnet sich das? – Das Investitionsmodell des Modehauses Bruns

Die Zahlen sprechen für sich: Die Investitionen in die moderne Beleuchtungsanlage waren der größte Posten. Am kostenintensivsten war dabei jedoch nicht die LED-Technologie, sondern das gesamte System aus modernem Lichtdesign und Innenmarkisen. Carlo Focke hat keine Förderungen in Anspruch genommen, sondern nur einen handelsüblichen Kredit, dessen Raten zu großen Teilen durch die Energieeinsparungen gedeckt werden. Energieeffizienz rechnet sich, auch ohne Fördergelder.

MASSNAHMEN	FÖRDERUNG	KOSTEN
Photovoltaikanlage	„Für die Finanzierung unserer Solaranlage, habe ich einen handelsüblichen Kredit mit 0,5% Verzinsung genutzt. Bei dem was wir nun an Strom produzieren und einsparen, finanziert sich die Anlage quasi von selbst.“ Carlo Focke, Inhaber Modehaus Bruns	15.000 €
LED-Beleuchtung		42.000 €
Beschattung		10.000 €
		67.000 €

Rechnet sich das? – Die Energieeinsparungen im Überblick

Das hat sich gelohnt: Satte 39 % weniger Energieverbrauch und eine Einsparung von 5.500 Euro im Jahr. Und nicht nur das. Mit dem Umbau hat das Modehaus auch noch ein modernes und sehenswertes Lichtsystem erworben, das nicht nur die Kleidung, sondern das ganze Unternehmen im rechten Licht erscheinen lässt.



Stromverbrauch im Non-Food-Handel

Beleuchtung 55%

Klimatisierung/Lüftung 25%

Sonstiges 20%
(Kassen, IT, Kleingeräte etc.)

Energieberatungen – wichtige Maßnahme für Einzelhandelsunternehmen

- förderfähig
- manche Förderanträge dürfen nur über Energieberater gestellt werden
- Berater von Landesenergieagenturen oder private Beraterfirmen (zertifiziert durch Dena)

Energieberatung für den Einzelhandel

Sie möchten den nächsten Schritt wagen? Dann finden Sie hier kompetente Energieberaterinnen und Energieberater in Ihrer Nähe, die Ihnen dabei helfen können!

Wir stellen Ihnen hier erfahrene Energieberaterinnen und Energieberater vor, die sich bestens mit den organisatorischen Abläufen und den technischen Gegebenheiten im Einzelhandel auskennen. Nehmen Sie einfach Kontakt mit einer Expertin oder einem Experten aus Ihrer Region auf und lassen Sie sich professionell beraten.

Spezial-Angebot für Berliner Händlerinnen und Händler

Über das Energiesparnetzwerk des Berliner Handels können sich Händlerinnen und Händler einen Gutschein für einen kostenlosen Effizienzcheck sichern. Bei einem einstündigen Vor-Ort-Termin zeigen die Energieexpert:innen von Projektpartner co2online auf, wo im Geschäft die größten Energiefresser lauern und geben zudem wertvolle Tipps zum Energiesparen. Interesse geweckt? Buchen Sie noch heute einen Termin für einen kostenlosen Effizienzcheck unter:

→ <https://energiesparnetzwerk.berlin/effizienzchecks>

Energieberater in Ihrer Nähe finden

Baden-Württemberg (14)	▼
Bayern (13)	▼
Berlin (4)	▼
Brandenburg (4)	▼

Mieter-Vermieter-Dilemma

- Green Lease/Grüne Mietverträge, die Rahmenbedingungen für nachhaltige Nutzung der Immobilie und Investitionen in Nachhaltigkeit festlegen
- Contracting

Klimaneutralität

Wie Handelsunternehmen klimaneutral werden in 5 Schritten.
Was bedeuten Klimaneutralität und Kompensation?



Gutes Klima in 5 Stufen

Um den unternehmenseigenen Klimaschutz wirksam zu managen, empfehlen wir Einzelhandelsunternehmen fünf aufeinander aufbauende Phasen anzuwenden, welche wir im folgenden erläutern. In **Stufe 1** geht es um die Definition von Unternehmensgrenzen und die Erfassung der Aktivitätsdaten (THG-Quellen) nach sogenannten Scopes. Scopes teilen THG-Emissionen in Geltungsbereiche ein (siehe S. 8 und 9). In **Stufe 2** werden diese Aktivitätsdaten mithilfe von Emissionsfaktoren in CO₂-Äquivalente umgerechnet. Ergänzend zur THG-Bilanz kann ein THG-Bericht erstellt werden. In **Stufe 3** erfolgen die Definition von Klimazielen und die Ausarbeitung von Maßnahmen zur Vermeidung und Reduktion von THG-Emissionen. Die Kompensation von unvermeidbaren Emissionen ergänzt die Entwicklung und Umsetzung der Reduktionsmaßnahmen. Die strategische und

langfristige Integration eines Klimaschutzmanagements in die Unternehmensprozesse erfolgt in **Stufe 4**.

In **Stufe 5** prüfen unabhängige Zertifizierungsstellen (so vom Unternehmen gewünscht) die THG-Bilanz des Unternehmens, um eine (freiwillige) externe Kommunikation von Bilanz, Klimazielen, Maßnahmen und dem aktuellen Zielerreichungsgrad zu ermöglichen.

Besonders am Anfang des Prozesses kann es für Einzelhändler:innen schwer sein, Orientierung zu finden. Vor allem kleine und mittelständische Betriebe haben oft nicht die Ressourcen, um sich mit der Vielzahl neuer Fragestellungen zu beschäftigen. Zahlreiche Dienstleister bieten deshalb ihre fachkundige Unterstützung in einzelnen Stufen oder auch als „Rundum-Sorglos-Paket“ an.

ABBILDUNG 1
Stufen des Klimaschutzmanagements



3

Stufe 3: Klimastrategie – Vermeiden, reduzieren, kompensieren



Mit der THG-Bilanz wird der Ist-Zustand der THG-Emissionen erfasst. Bei der darauffolgenden Formulierung von Klimazielen können prinzipiell zwei Ansätze verfolgt werden, die durch folgende Fragen charakterisiert werden:

Was können wir reduzieren? vs. Was müssen wir reduzieren?

Der Ansatz „Was müssen wir reduzieren?“ orientiert sich an den wissenschaftlichen Berechnungen der notwendigen THG-Reduktionen (bzw. des globalen CO₂-Restbudgets), um die Erderwärmung auf deutlich unter 2 Grad bzw. 1,5 Grad zu begrenzen. Die Science Based Targets Initiative hat in diesem Zusammenhang in den letzten Jahren stark an Bedeutung gewonnen.

Einzelhandelsunternehmen können ein absolutes Klimaziel festlegen, welches sich auf eine absolute THG-Emissionsreduktion bezieht. Ein relatives Klimaziel führt hingegen nicht zwingend zu einer Reduktion von THG-Emissionen, da es sich lediglich auf die THG-Intensität bezieht. Ein absolutes Klimaziel wird deshalb als ambitionierter eingestuft. Ziele sollten spezifisch, messbar, ambitioniert, realistisch und terminiert („S.M.A.R.T.“) sein.

Wurden die Klimaziele definiert, gilt es nun, THG-Emissionen entsprechend zu vermeiden, zu reduzieren und die unvermeidbaren Emissionen zu kompensieren.

Während die Vermeidung oder Reduktion von Emissionsmengen einen direkten Einfluss auf das Klima hat, liegt die Kompensation außerhalb der Wertschöpfungskette des Unternehmens.

ABBILDUNG 5
Das grundlegende Prinzip zum Erreichen der Klimaneutralität



Plakatkampagne



Kostenfrei bestellen in A2 und A4



Unsere Webinare



Webinar

Wie Ihr Onlinehandel klimafreundlicher wird

Online-Event

Gasversorgungslage – ein rechtlicher Überblick für Handelsunternehmen

mit RA Jens Panknin

03.06.2022 | 09.30 Uhr - 10.15 Uhr



www.hde-klimaschutz.de



**ECKART
BIRKENKAMP**
Leiter Vertrieb Key-Account
Stadtwerke Düsseldorf



**JELENA
NIKOLIC**
Projektleiterin Klimaschutzoffensive
Handelsverband Deutschland



**JUST
EDER**
Rechtsanwalt & Partner
BBH Gruppe



**CHRISTIAN
TESSMANN**
Senior Manager
PwC

Impact

Die Energiekrise: Was passiert mit den Lieferverträgen für Strom und Gas?

Donnerstag, 15. Dezember 2022 | Virtual Online Event

Energy Asset Management Building Technologies Corporate Real Estate Retail

Ansprechpartner Klimaschutzoffensive



Jelena Nikolic
Projektleitung

Email: nikolic@hde.de
Telefon: 030 - 72 62 50 68
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin



Patrick Schütz
Public Relations Manager

Email: schuetz@HDE.de
Telefon: 030 - 72 62 50 67
Am Weidendamm 1A
10117 Berlin